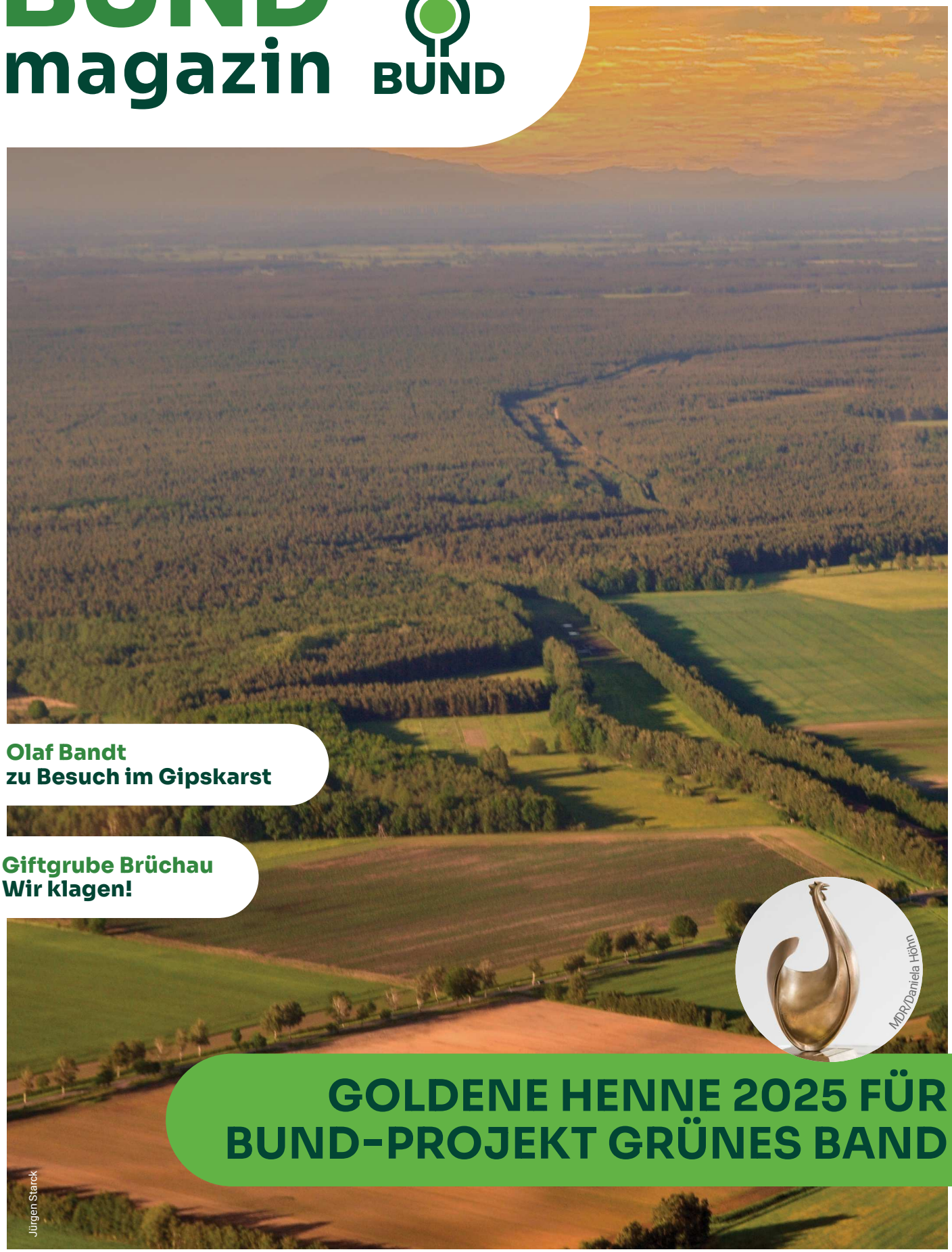
BUND magazin

BUND

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT | 04 25



Jürgen Starck

Olaf Bandt
zu Besuch im Gipskarst

Giftgrube Brüchau
Wir klagen!

MDR/Daniela Höhn

GOLDENE HENNE 2025 FÜR BUND-PROJEKT GRÜNES BAND

Felix Albertin/BUND

BUND-Vorsitzender Olaf Bandt bereist den Gipskarst im Südharz

BUND-Bundesvorsitzender Olaf Bandt hat gemeinsam mit Vertreter*innen aus Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen die Gipskarstlandschaft im Südharz besucht. Vor Ort informierte er sich über die Folgen des zunehmenden Naturgipsabbaus und diskutierte mit Fachleuten über Alternativen und politische Lösungen zum Schutz dieser einzigartigen Landschaft.

Der Südharzer Gipskarst ist mit seinen alten Buchenwäldern weltweit einmalig, aber durch den fortschreitenden Abbau akut bedroht. „Diese Landschaft zählt zu den biologisch reichsten Gebieten Deutschlands.“, so Bandt. „Naturgips ist ersetzbar – die Gipskarstlandschaft nicht. Anstatt den Abbau voranzutreiben, muss Natur geschützt und Recycling gefördert werden!“
Mit der Bereisung macht der BUND deutlich, was auf dem Spiel steht: Da REA-Gips aus Kohlekraftwerken künftig entfällt, wollen Unternehmen den Bedarf zunehmend mit Naturgips decken – vor allem im Südharz. Dies würde eine Verdoppelung des Abbaus bedeuten. Selbst Schutzgebiete geraten unter Druck. Der BUND fordert daher ein entschiedenes Umsteuern in der Rohstoffpolitik und den verstärkten Einsatz von Recycling- und Ersatzbaustoffen, die längst am Markt verfügbar sind.

Zum Auftakt der Bereisung in Questenberg formulierten die drei BUND-Landesverbände klare Forderungen:

- Konsequenter Schutz der weltweit einzigartigen Gipskarstlandschaft
- Kein Neuaufschluss weiterer Abbauflächen
- Antrag auf Anerkennung als UNESCO-Biosphärenreservat
- Ausstieg aus dem Naturgipsabbau bis spätestens 2045
- Ökologisch tragfähiger Strukturwandel im Südharz
- Zeitnahe Renaturierung bereits abgebauter Gebiete

Für zusätzliche Brisanz sorgen aktuelle Entwicklungen: In Sachsen-Anhalt wurden Probebohrungen sogar im Biosphären-

reservat durchgeführt und der zweite Entwurf des Landesentwicklungsplans sieht statt klarer Vorranggebiete für Natur und Landschaft zwischen Breitungen, Uftrungen und Agnesdorf nun sogenannte Weißflächen vor – Gebiete, die bisher unter dem Vorrang für Natur standen, aber deren Status offen bleibt. Damit besteht die Sorge, dass Weißflächen später als Vorrangflächen für Gipsabbau dienen könnten – mehr dazu im Artikel unten. In Thüringen sieht der neue Regionalplan über 150 Hektar neue Abbauflächen vor. Ein Gutachten zum Wegfall von REA-Gips wurde bislang nicht veröffentlicht.

Felix Albertin/BUND

Seit Jahrzehnten setzen sich die BUND-Landesverbände gemeinsam mit dem Bundesverband für den Erhalt der Gipskarstlandschaft ein – mit dem Ziel, bis 2045 aus dem Naturgipsabbau auszusteigen und auf Kreislaufwirtschaft, Recycling und nachwachsende Rohstoffe umzusteigen.

Mehr Informationen
www.naturerbe-gipskarst.de
www.bund-sachsen-anhalt.com/suedharz

Felix Albertin/BUND

Friedhart Knolle aus der KG Westharz erläutert die gravierenden Folgen, die der Gipsabbau in Niedersachsen mit sich bringt.

Der Landesentwicklungsplan Sachsen-Anhalt geht in eine neue Runde

Antje Bittorf

CHRISTIAN KUNZ
Landesgeschäftsführer

Im September hat die Landesregierung einen zweiten Entwurf zum Landesentwicklungsplan (LEP) veröffentlicht. Der BUND Sachsen-Anhalt hat fristgerecht seine Einwände eingereicht.
Unser bisheriges Engagement zeigt Wirkung. Das beste Beispiel hier ist, dass zwar betont wird, dass Gips für unser Land ein wichtiger Rohstoff ist, auf die Ausweisung eines Vorranggebietes "Rohstoffgewinnung Gips" wird jedoch verzichtet. Spannend hierbei: Es gibt im Südharz nun Flächen, die vollständig aus der Planung im LEP herausgelöst sind – sogenannte Weißflächen. Es wird deutlich, dass es genau um die Flächen geht, die die Gipsindustrie bevorzugt ausbeuten möchte. Kurz: Man will versuchen, durch die Hintertür nach der Veröffentlichung des LEP Gipsbohrungen und folgend den Gipsabbau zu organisieren. Unsere erwirkte Entscheidung aus dem Winter 2025 vor dem Oberverwaltungsgericht Magdeburg (OVG) macht jedoch deutlich, dass ganz andere Rahmenbedingungen unseren Kampf für die Gipskarstregion stützen. Natur- und Landschaftsschutzgebiet sowie FFH-Status sorgen für einen Schutz, der nach Einschätzung des OVG weder Bohrungen noch den Gipsabbau zulässt. Wir befürchten jedoch, dass der Kampf um Natur und Landschaft gegen die Interessen der Gipsindustrie in eine neue Runde gehen wird.
Rohstoffe und deren Gewinnung haben auch an anderer Stelle Einfluss auf den LEP. So sollen die Vorrangflächen "Natur und Landschaft" im Saalekreis rund um Brachstedt/Niemberg verkleinert werden. Ziel ist hier die Gewinnung von Hartgestein als Grundstoff für den Straßenbau. Gleichzeitig sehen wir, dass Deponien der Klassen DK I und DK 0 vielerorts erweitert werden oder neu entstehen sollen. Der bestehende Zusammenhang hier: Auf diesen Deponien wird Bauschutt deponiert. Ein Material aus Beton und Ziegeln, das gebrochen ein hervorragender Ersatz für Hartgestein im Straßenbau ist. Beim Thema Recycling muss sich Sachsen-Anhalt noch deutlich weiterentwickeln, die Auswirkungen durch Unterlassung sehen wir im LEP und in der Landschaft.

KONTAKT
christian.kunz@bund-sachsen-anhalt.de

Goldene Henne für BUND-Projekt Grünes Band

Das Grüne Band im Altmarkkreis Salzwedel nördlich von Seebenau

Grünes Band bei Konau-Popelau an der Elbe mit einem Grenz-Wachturm im Hintergrund

In einer glanzvollen Gala in Leipzig wurde am 12. September 2025 eine der begehrten Goldenen Hennen an den BUND für das Projekt Grünes Band verliehen.

Dr. Liana Geidezis, Leiterin des Projektes Grünes Band, verrät: „Die Auszeichnung mit der Goldenen Henne und zudem die beachtliche Spende von 25.000 Euro für das Grüne Band kamen für uns absolut überraschend. Wir waren begeistert und überwältigt, dass der Ehrenpreis ‚35 Jahre Deutsche Einheit` des größten Publikumspreises Deutschlands an den BUND für das Grüne Band ging. Es ist das jahrzehntelange große Engagement aller BUND-Aktiven für das Grüne Band, das damit gewürdigt wird. Einfach großartig! Mehr als 3 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten diesen glamourösen Abend in der ARD. Das Grüne Band und der BUND konnten damit einem großen Publikum nähergebracht werden.

Neben der Auszeichnung freuten sich Dr. Liana Geidezis (links) und Dr. Myriam Rapior (stellv. BUND-Bundesvorsitzende, rechts) über einen Spendenscheck in Höhe von 25.000 Euro für das Grüne Band.

Auch für mich persönlich war es eine sehr emotionale Veranstaltung in Leipzig. Da meine Großeltern zu DDR-Zeiten in Leipzig wohnten und ich mit meinen Eltern vom Babyalter an mindestens zweimal im Jahr vom Westen aus zu Besuch in Leipzig war, kamen viele Erinnerungen in mir hoch.“

Das kurz nach dem Mauerfall durch den BUND ins Leben gerufene Naturschutzprojekt verbindet auf fast 1.400 Kilometern Menschen und Natur, ist Zukunftsprojekt und zugleich Erinnerungsort an die ehemalige innerdeutsche Grenze und die Schicksale, die sich hier zutrugen. Mehr als 1.200 bedrohte Tier- und Pflanzenarten kommen auf den Flächen des Grünen Bands vor.

Einen überaus großen Anteil trägt mit mehr als 1.000 Hektar der BUND Sachsen-Anhalt. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Koordinierungsstelle Salzwedel und der Landesgeschäftsstelle und können gemeinsam sehr stolz auf diese Auszeichnung sein.

35 Jahre BUND Sachsen-Anhalt

Dennis Helmich

BUND-Bundesvorsitzender Olaf Bandt gratuliert zum 35-jährigen Jubiläum.

Anlässlich unserer Vereinsgründung am 16. September 1990 luden wir Vertreter*innen aus Politik, Behörden und befreundeten Organisationen sowie Gruppen-Sprecher*innen herzlich zu einem feierlichen Empfang nach Magdeburg ein. Nach der Begrüßung der Gäste durch den Landesvorsitzenden Ralf Meyer betonten Staatssekretär Dr. Steffen Eichner (SPD) vom Umweltministerium sowie die Vizepräsidentin des Landtages, Anne-Marie Keding (CDU), in Grußworten die konstruktive und unverzichtbare Rolle des BUND Sachsen-Anhalt für die Umwelt- und Naturschutzpolitik des Landes. BUND-Bundesvorsitzender Olaf Bandt blickte in seinem Festvortrag „35 Jahre Engagement für eine Agrarwende“ auf wichtige Meilensteine der Arbeit unseres Landesverbandes zurück. Er würdigte die kritische Begleitung der Agro-Gentechnik, die Stellungnahmen in mehr als 40 Genehmigungsverfahren zu Massentierhaltungsanlagen sowie die Mitgestaltung des Aktionsbündnisses „Artgerechte Tierhaltung in Sachsen-Anhalt“ im Jahr 2006.

Neben der Hartnäckigkeit und dem langen Atem bei verschiedenen gerichtlichen Verfahren gegen die Massentierhaltung lobte der BUND-Bundesvorsitzende insbesondere die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Landwirt*innen – dem kooperativen Naturschutz – wie am Grünen Band. Durch Vereinbarungen zur verzögerten Grünland-Mahd mit zwölf Landwirten werden gemeinsam Bodenbrüter wie die Wiesenweihe geschützt. Bandt unterstrich, dass vor allem der Dialog und Kooperationen mit anderen Landwirtschafts- und Naturschutzverbänden unerlässlich seien, um gemeinsam mehr Wirkungsmacht im Sinne des Artenschutzes zu entfalten. Vorbildliches Beispiel dafür ist die Hamster-Allianz, ein Projekt von BUND Sachsen-Anhalt, Kulturlandstiftung Sachsen-Anhalt und Landschaftspflegeverband „Grüne Umwelt“ für mehr Feldhamsterschutz in Sachsen-Anhalt, wie Dr. Jens Birger, Geschäftsführer der Kulturlandstiftung, in einem dritten Grußwort betonte.

2. LDV 2025

Zur Erinnerung: Wie im Magazin 03/2025 angekündigt, findet die 2. Landesdelegiertenversammlung in Kürze statt. Im Zentrum stehen Berichte des Landesvorstandes sowie Diskussionen der Finanzen des Landesverbandes. Bitte meldet euch an: info@bund-sachsen-anhalt.de

Sa., 22. November 2025, 10 – 18 Uhr

Forum Gestaltung e.V.
Brandenburger Straße 9-10
39104 Magdeburg

Die Mitarbeiterinnen des Umweltbildungsteams gaben den Gästen interessante und anschauliche Einblicke in ihre Arbeit und berichteten von den verschiedenen etablierten Feriencamps, Tagesangeboten und den vielfältigen Themen, die sie Kindergruppen vermitteln. Anschließend gab es einen angeregten Austausch bei Speis und Trank.

An dieser Stelle möchten wir Danke sagen an euch, liebe Mitglieder, für euer unermüdliches Engagement über die vielen Jahren hinweg.
Ralf Meyer, Landesvorsitzender

Frischer Wind im LAK Umweltbildung

ANNEMARIE HOFMANN
Stellvertretende Sprecherin des LAK
annemarie.hofmann@bund-halle.de

Um schon die Jüngsten spielerisch für die Natur zu begeistern, sind viele Haupt- und Ehrenamtler in der Jugend- und Umweltbildung aktiv. Ob im BUND-Umweltzentrum bei Halle, in verschiedenen AGs, bei Tagesangeboten oder bei aufregenden Feriencamps – gemeinsam machen wir Naturschutz erlebbar! Um uns miteinander zu vernetzen, Materialien und Wissen auszutauschen, hat der Landesarbeitskreis Umweltbildung seine Arbeit wieder aufgenommen.
Nächstes Treffen: 14.01.2026, ab 10 Uhr
im BUND-Umweltzentrum Franzigmark bei Halle.
Wir freuen uns über jedes neue Gesicht im LAK!

Eckardt Schaarschmidt

Wir klagen – Giftmüllgrube Brüchau

RALF MEYER

Landesvorsitzender

DIETER LEUPOLD

Stellvertretender Landesvorsitzender

Der „Silbersee" in Brüchau (Altmark) ist eine frühere Tongrube, die seit DDR-Zeiten zur Ablagerung für Bohrschlämme und Industrieabfälle genutzt wurde. In ihr lagern giftige Stoffe wie Quecksilber, Arsen und radioaktive Materialien, die Boden und Grundwasser gefährden. Trotz langjähriger Forderungen nach einer kompletten Räumung soll der See nun vor Ort abgedichtet werden. Das Land Sachsen-Anhalt will rund 32 Millionen Euro in die Sicherung investieren, um die Altlast langfristig zu versiegeln und zu überwachen.

Mit dem Bescheid vom 14.08.2025 hat das Landesamt für Geologie und Bergwesen (LAGB) einen Abschlussbetriebsplan für den Standort Brüchau im Altmarkkreis Salzwedel zugelassen, der von der bisherigen Zulassungslage abweicht. Nach diesem neuen Betriebsplan sollen die im Silbersee Brüchau vorhandenen Abfälle ausgekoffert, konditioniert und zwischengelagert werden. Nach dem Einbau einer Basisabdichtung in der Grube ist vorgesehen, die Abfälle dort erneut einzulagern und dauerhaft zu belassen. Der BUND Sachsen-Anhalt e.V. hat fristgerecht Klage gegen diesen Bescheid eingereicht, beinhaltet er doch die Errichtung einer neuen Sondermülldeponie durch die „Hintertür".

Aus Sicht des BUND birgt die Umsetzung dieses Bescheides erhebliche Umweltrisiken und missachtet die Forderungen der Anwohnerinnen und Anwohner sowie den einstimmigen Beschluss des Landtages zur Auskofferung und Entsorgung an einem geeigneten Deponiestandort. Darüber hinaus bestehen Zweifel, dass der Bescheid mit verschiedenen Umweltrechtsvorschriften, u. a. der EU-Quecksilber-Verordnung, vereinbar ist. Aus Sicht des BUND wird mit dem Bescheid eine Giftmüll-Deponie am Standort Brüchau ohne die dafür erforderliche Umweltverträglichkeitsprüfung und ohne ein gebotenes Planfeststellungsverfahren mit der vorgeschriebenen Beteiligung der Öffentlichkeit zugelassen. Hinzu kommen immissionsschutzrechtliche Bedenken zur Umsetzung des Bescheides.

Vor diesem Hintergrund begrüßen wir ausdrücklich die einstimmige Entscheidung des Kreistags sowie den Beschluss des Stadtrats von Kalbe (Milde) zur finanziellen Unterstützung einer BUND-Klage.

UNTERSTÜTZE DIE KLAGE MIT EINER SPENDE!

Der BUND Sachsen-Anhalt kämpft für Transparenz und die vollständige Auskofferung der Altlasten – dazu beschreiten wir nun den Rechtsweg.
Mit eurer Spende, liebe Mitglieder, unterstützt ihr Gutachten und die juristische Beratung. Jeder Betrag hilft, Druck für eine saubere und sichere Lösung für Brüchau aufzubauen!

Unser Spendenkonto lautet:
BUND Sachsen-Anhalt e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 23 3702 0500 0001 7592 01
Verwendungszweck: Silbersee Brüchau

VIELEN DANK!

Schweineanlage Gerbisbach – Wir fordern die Schließung

Das oberste deutsche Verwaltungsgericht, das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig, hat im September bestätigt, dass die Genehmigung der Schweinezucht- und Mastanlage Gerbisbach im Landkreis Wittenberg rechtswidrig ist. Wir fordern daher die Genehmigungsbehörde auf, den Weiterbetrieb der Anlage samt seiner 27.000 Tierplätze zu unterbinden.

In der mündlichen Verhandlung hat das Gericht darauf hingewiesen, dass für eine Heilung der rechtswidrigen Genehmigung in einem ergänzenden Verfahren die aktuellen Erkenntnisse – insbesondere zur Wirkung von Stickstoffeinträgen in europäische Schutzgebiete – gelten. Für uns ist dies ein großer Erfolg, denn die Rechtsprechung hat seit der Erteilung der Genehmigung die Anforderungen an solche Konstellationen erheblich verschärft.
Gabriele Wolf, Aktive in der BUND-Kreisgruppe Wittenberg und Sprecherin der Bürger-Initiative gegen die Schweinemast Gerbisbach:
„Der Vorhabenträgerin steht es frei, in einem ergänzenden Verfahren die Genehmigung retten zu wollen. Sollte es eine solche ergänzende Genehmigung geben, werden wir diese intensiv fachlich und juristisch prüfen. Die Behörde könnte es aber wirklich niemandem mehr erklären, dass dann während des gerichtlichen Verfahrens zur Überprüfung dieser quasi neuen Genehmigung die Anlage weiter betrieben werden darf. Zehn Jahre rechtswidriger Anlagenbetrieb sind genug."

KONTAKT
Gabriele Wolf
BUND-Kreisgruppe Wittenberg
bund.wittenberg@web.de

Mitgliederversammlungen

BUND DESSAU-ROSSLAU

Liebes Mitglied, möchtest du für die Natur und Umwelt in unserer schönen Doppelstadt Verantwortung übernehmen, Herausforderungen angehen und z. B. die BUGA aktiv ökologisch und nachhaltig mitgestalten? Dann komm zu unserer Vorstandswahl!

Wann: Fr, 12.12.2025, 17 Uhr
Ort: Vor Ort Haus, Wolfgangstraße 13, 06844 Dessau-Roßlau

Tagesordnung:
1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Versammlungsleitung und Protokollführung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Kassenführung und der Kassenprüfung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des neuen Vorstandes
7. Wahl der Delegierten für die LDV 2026
8. Planung und Ausblick auf das Jahr 2026
9. Verschiedenes

Alle Termine auch unter
www.bund-sachsen-anhalt.com/termine

BUND SALZLANDKREIS

Wann: Di, 09.12.2025, 18 Uhr
Ort: Aschersleben im Hoa Binh, Heinrich-Heine-Straße 5, 06449 Aschersleben

Tagesordnung
1. Begrüßung
2. Wahl Versammlungsleitung
3. Feststellung der Tagesordnung & Beschluss
4. Wahl der Protokollführung
5. Wahl der Wahlleitung
6. Abstimmung über geheime oder offene Wahlen
7. Wahl der Delegierten für die LDV 2026
8. Jahresplanung 2026
9. Aus der Kreisgruppe / Sonstiges
10. Schlusswort

Die TOP 5, 6 und 7 sind gemäß § 2 Wahlordnung nicht öffentlich.

Neues Angebot für Besucher*innen am Grünen Band

ANNETTE LITTMEIER

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit am Grünen Band
annette.littmeier@bund-sachsen-anhalt.de

DIETER LEUPOLD

Stellvertretender Landesvorsitzender
& Leiter Koordinierungsstelle Grünes Band
gruenesband@bund-sachsen-anhalt.de

Ende September hat der BUND Sachsen-Anhalt am Grünen Band in der Altmark ein Projekt zur Besucherlenkung erfolgreich abgeschlossen. In dem dreijährigen Projekt, das das Land Sachsen-Anhalt aus Mitteln des EU-Landwirtschaftsfonds ELER finanziert hat, wurden neue Infrastruktur für Besucher*innen geschaffen und zahlreiche Naturschutzmaßnahmen umgesetzt.

Für den Umweltschutz ist es wichtig, dass Menschen die Natur hautnah erleben können, denn bekanntlich schützt man nur das, was man kennt. Deshalb verbessert der BUND ständig in Gebieten, in denen Naturtourismus vertretbar ist, das Angebot für Besucher*innen. So gibt es nun in Cheine eine Aussichtsplattform, die in eine Feuchtwiese hineinragt und von der aus im Sommer Orchideen und Wollgras gut zu sehen sind.

Die neue Aussichtsplattform im Cheiner Torfmoor

An den Brietzer Teichen finden Besucher*innen nun ein umfangreiches Informationsangebot. Entlang des neu ausgeschilderten Rundweges „Brietzer Teiche – ArtenReich am Grünen Band“ und

Zahlreiche Tafeln informieren über Ökologie und Nutzungsgeschichte der Brietzer Teiche.

an der bekannten Orchideenwiese informieren Tafeln über die vorkommenden Tier- und Pflanzenarten. Erläutert wird auch, dass der Tonabbau, der rund 100 Jahre in dem Gebiet stattfand, erst die Strukturen für die heutige Teichlandschaft geschaffen hat. Weitere Tafeln stellen die Besonderheiten verschiedener Lebensräume vor und behandeln Themen wie die landwirtschaftliche Nutzung der Moorlandschaft. Wer die Teiche umweltfreundlich mit

Ein Memory vermittelt spielerisch Artenkenntnis.

dem Fahrrad erreichen möchte, kann nun seinen Drahtesel sicher vor Ort anschließen. Für Kinder gibt es neue Attraktionen: ein Memory mit Tier- und Pflanzenarten, ein Quiz über Weiden und eine Holz-Libelle, die zum Sitzen, Klettern und Balancieren einlädt.

LEBENSRÄUME FÜR SELTENE ARTEN VERBESSERT

Um Brutvögel in landwirtschaftlichen Gebieten besser schützen zu können, wurden sie jedes Jahr kartiert und ihr Brutfortschritt wurde genau beobachtet. So kann der BUND den Zeitpunkt von Erntearbeiten mit den Landwirten abstimmen, um die jungen Vögel zu schützen. Zum Beispiel mähen sie das Grünland erst, wenn die Jungen flügge sind.

Bereits in Brietz macht eine neu gestaltete Trafostation auf die Teichlandschaft aufmerksam.

BRAUNKEHLCHEN

Das Braunkehlchen liegt im besonderen Fokus des BUND. Es gilt als Charakterart des Grünen Bandes. Jedes Jahr haben BUND-Mitarbeiter mehrere Hundert Weidensticken auf Grünlandflächen und Brachen ausgebracht. Das lockt Braunkehlchen an. Sie setzen sich gerne auf die Sticken, weil sie von dort einen guten Überblick über die Landschaft haben.

Die Moorlandschaft der Altmark ist grundsätzlich als Lebensraum für Sumpfvögel wie Bekassinen, Kleinenten, Wachtelkönig und Schilfrohrsänger geeignet – wenn die Wiesen über einen längeren Zeitraum unter Wasser stehen. Um das zu erreichen, hat der BUND bei Cheine, an den Brietzer Teichen und in den Kusebruch-Wiesen auf einigen Flächen das abfließende Wasser angestaut. Als es 2024 besonders viel regnete, zeigte sich deutlich: Wenn das Wasser in der Landschaft gehalten werden kann, dann siedeln sich schon bald zahlreiche Vögel an, die auf Feuchtwiesen, Auwälder, Moore und Sümpfe angewiesen sind. Während für Bekassine und Wachtelkönig in den Jahren vorher maximal zwei Reviere nachgewiesen wurden, so waren es 2024 zwölf, beziehungsweise sechs.

Nördlich von Salzwedel befinden sich in Hoyersburg Salzwiesen. Dort steht salzhaltiges Grundwasser nah an der Oberfläche. Doch dichter Pflanzenbewuchs hat hier salzliebende Pflanzen wie Strand-Milchkraut, Erdbeerklee, die Gemeine Strandsegge oder die Salzbunge verdrängt. Um ihnen neue Wachstumschancen zu geben, hat der BUND auf einigen Flächen den Oberboden abgeschoben. Und tatsächlich sind die Samen der Salzpflanzen, die Jahrzehnte im Boden überdauert haben, gekeimt. Zukünftig soll durch Beweidung mit Rindern, die mit ihren Hufen den Boden aufreißen, günstige Bedingungen für die Salzpflanzen geschaffen werden.

Für Amphibien und Libellen hat der BUND neue Blänken und Kleingewässer angelegt.

SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
SACHSEN-ANHALT NATURA 2000
HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE.

Mehr Informationen
www.bund-sachsen-anhalt.com/gruenes-band

BUND-Regionalverband Halle-Saalekreis

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

FESTER TERMIN IM KALENDER:

Aktive im Regionalverband Halle-Saalekreis treffen sich jeweils am 3. Donnerstag im Monat!

Die Leiterin des BUND-Umweltzentrums Franzigmark, Sylvia Schuster, hatte im Sommer 2024 eine Idee: ein monatlich stattfindendes Treffen für Aktive und Freiwillige, um sich kennenzulernen, zu vernetzen und um Arbeitseinsätze sowie Veranstaltungen gemeinsam zu planen. Gesagt getan! Im August 2024 fand das erste Treffen statt. Das Konzept mit einem anschließenden Mitbring-Abendessen kommt gut an und die langjährigen Aktiven wie beispielsweise Familie Saeger freuen sich über neue Gesichter bei den Treffen: „Vorher halfen wir

An jedem 1. Sonntag im Monat gestalten Team und Aktive ein buntes Programm im BUND-Umweltzentrum Franzigmark.

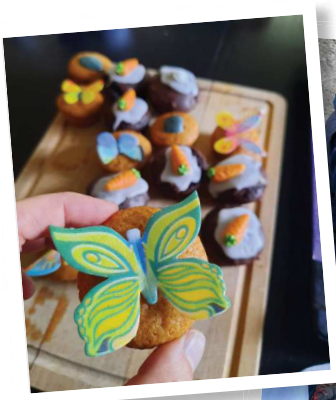
sporadisch und begegneten dabei selten anderen Aktiven. Die monatlichen Treffen bereichern unser Ehrenamt und es ist immer interessant, dabei Menschen mit ähnlichen Interessen kennenzulernen.“

Seitdem ist die Gruppe gewachsen, Freundschaften über den BUND hinaus sind entstanden und zusammen haben wir viel erlebt und geschafft – seien es Arbeitseinsätze auf unseren Beweidungsflächen oder Reparaturen an Stallungen und Gehegen. Auch beim Kuchen backen, Salate schnippeln, Kassendienst, Geschirr spülen oder bei der Ausgabe von Speisen und Getränken ist die Unterstützung enorm – Der Ökokiosk zu Besucher*innensonntagen wird größtenteils von fleißigen Aktiven betreut. Zu unseren Ferienangeboten kommen die Kinder in den Genuss der frisch zubereiteten leckeren Mahlzeiten durch die BUND-Aktiven. Auch bei Exkursionen und Weidewanderungen unterstützen sie tatkräftig.

Ein Arbeitseinsatz zusammen mit der AG Junge Naturforscher des BUND-Umweltzentrums Franzigmark im Celtis Kulturgarten fand ebenfalls statt. Dort pflegten wir Beete und legten mit den Kindern einen kleinen Teich sowie Totholzhaufen als Rückzugsorte für Tiere an.

Zum einjährigen Jubiläum unserer Freiwilligen-Gruppe kamen sage und schreibe 15 Personen und wir mussten Tische hinzustellen. In Vorbereitung auf den Streuobsttag stand die Apfelernte auf unserem Programm.

Nicht nur Arbeitseinsätze finden in unserer Gruppe statt. Auch Ausflüge stehen auf dem Programm: Gemeinsam besuchten wir dieses Jahr unter fachkundiger Anleitung die Beweidungsflächen von unserem Projekt „Trittstein für Kuhschelle und Felsengoldstern“. Um ein anderes Einsatzgebiet des BUND zu



entdecken, radelten einige von uns mit Begleitung ortskundiger BUNDler der KG Anhalt-Bitterfeld an einem Samstag durch die Goitzsche-Wildnis der BUNDstiftung.

MITMACHEN

Wollt auch ihr den BUND über eure Mitgliedschaft hinaus auf dem Gelände des BUND-Umwelt-zentrums oder bei seiner politischen Arbeit unterstützen? Dann meldet euch per E-Mail an mail@bund-halle.de und stellt euch und eure Interessen kurz vor. Wir geben euch die Veranstaltungsorte der nächsten Treffen am 20.11., 18.12. sowie 15.01.2026, jeweils ab 18 Uhr, bekannt und freuen uns auf euch.

NEUES VON DER KARAKUL-SCHAFSHERDE

NICHT NUR GESELLIG UND KUSCHELIG – AUCH BESONDERS ATTRAKTIV FÜR DIE ZUCHT

In diesem Jahr gab es überraschend viel Nachwuchs bei den Karakulschafen. Gleich elf Lämmchen erblickten um Ostern das Licht der Welt, darunter waren drei Zwillingspaare. Besonders zutraulich sind übrigens weibliche Schafe, die als Auen bezeichnet werden. Daher sind sie für die Umweltbildung in unserem BUND-Umweltzentrum besonders geeignet. Tierpflegerin Lydia Bucka erklärt: „Nachdem wir alle Lämmchen zu kräftigen Jungschafen aufgezogen hatten, hieß es für mich und das Team Abschied nehmen von den Böcken und fünf der Auen. Sie wurden mithilfe des Landesschafzuchtverbands Sachsen-Anhalt, der die Züchtung und den Erhalt der Art vorantreibt, an andere Halter oder Züchter vermittelt.“ Für die restlichen Schafe haben wir unseren Stall vergrößert, indem eine Wand herausgenommen wurde. Zudem erstrahlen alle Wände durch einen frischen Kalkanstrich.

SCHÖNSTES SCHAF DER LANDSCHAF-RASSEN WEIDET IN DER FRANZIGMARK

„Bei einer Rasseschau wurde überraschend unsere eher untypisch aussehende Curly mit ihrem langen lockigen Fell als schönstes Schaf der Veranstaltung gekürt. Wahrscheinlich hat gerade ihr besonderes Erscheinungsbild Eindruck bei der Jury gemacht.“, freut sich Lydia, die sich seit vier Jahren um die Tiere im BUND-Umweltzentrum kümmert.

Sylvia Schuster, Leiterin des Umweltzentrums, mit dem Karakulnachwuchs 2025

TERMINE IM BUND-UMWELTZENTRUM

So. 07.12. 11-16 Uhr	**Besucher*innensonntag** Nachhaltige Wichtelwerkstatt & Exkursion "Mit dem Jäger auf der Pirsch"

KONTAKT

BUND-Umweltzentrum Franzigmark, Franzigmark 6, Morl
Sylvia Schuster, Leiterin
Website: www.bund-halle.com
Tel: 0345/68257606
E-Mail: mail@bund-halle.de

BUNDjugend

UNSERE EXKURSION IN DIE SÜDHARZER GIPSKARSTLANDSCHAFT

Am 26. und 27. September verbrachten wir gemeinsam mit der BUNDjugend Thüringen zwei tolle Tage im Südharz. Unsere Exkursion mit Übernachtung im Gemeinschaftshaus Hainrode wurde von beiden Landesverbänden organisiert und nach einem Webinar zum Thema freuten wir uns umso mehr, die ersten Eindrücke in Echt zu bestaunen!

In einem Gespräch mit der ansässigen Bürgerinitiative rund um Daniel Reineberg erfuhren wir vom aktuellen Konflikt mit der Firma Knauf, die die Region zur Gewinnung von Gips zur Herstellung von Gipskartonplatten nutzen möchte. Gespannt lauschten wir der Geschichte des Ortes. Die Bürgerinitiative fürchtet um den sanften Tourismus und um das ruhige Leben inmitten der einmaligen Natur. Bei einer Wanderung zeigten sie uns am Beispiel einer Scheune, dass anstelle von Gipskarton auch bereits im Handel verfügbare Platten aus Stroh und Lehm zum Hausbau geeignet sind. Wir wanderten auf eine Anhöhe nahe Hainrode, vorbei an Erdrutschlöchern, Bachschwinden, Höhlen und Dolinen, die die Region hier sichtlich prägen. Unsere Begleiterin und Referentin Ursula Schäfer von der Vernetzungsstelle Gipskarst des BUND Thüringen zeigte und erklärte markante Stellen, während wir nach diversen Pflanzenarten, Pilzen und Tieren Ausschau hielten. Bevor es heimwärts ging, lud uns die Dorfgemeinschaft zu Kaffee und Kuchen ein: Wir können uns dafür nur bedanken und alles Gute für den weiteren Einsatz für die Natur vor Ort wünschen! Alle Teilnehmenden zogen ein positives Fazit und waren zufrieden über all das gewonnene Wissen, spannende Beobachtungen und das flauschige Wochenende mit vielen verschiedenen Menschen. Was allen klar ist: Die Südharzer Gipskarstlandschaft ist wirklich weltweit einzigartig und muss erhalten bleiben!

Unsere Gruppe, bestehend aus 13 jungen Menschen, setzte sich intensiv mit dem Rohstoff Gips und den Konflikten zwischen Abbau, Natur- und Anwohnendenschutz auseinander.

TORSTEN GRÜNKE
Vorstand
BUNDjugend Sachsen-Anhalt

NEU IM TEAM

Mein Name ist Ulrike Schüller und seit dem 1. August arbeite ich im Landesverband als Jugendbildungsreferentin in der Elternzeitvertretung für Svea Wietzke. Ich habe Bildungswissenschaft an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg studiert und freue mich sehr, jetzt beim BUND mit einem stärkeren Bezug zu Themen wie Natur und Umwelt tätig zu sein. Dabei bin ich gespannt darauf, viel über eure Arbeit und die verschiedenen Projekte zu erfahren. Auch privat beschäftige ich mich gern mit sozialen Themen wie Inklusion und Integration – ein Bereich, der mir sehr am Herzen liegt. In meiner Freizeit bin ich außerdem oft draußen unterwegs oder vertiefe mich in kreative Bastel- und Bauprojekte. Ich freue mich sehr auf viele schöne Veranstaltungen und Vorhaben im kommenden Jahr. Ihr erreicht mich per E-Mail unter ulrike.schueller@bund-sachsen-anhalt.de.

DU WILLST AUCH DABEI SEIN?

Melde dich bei uns oder folge uns im Netz!

www.bundjugend-sachsen-anhalt.de
info@bundjugend-sachsen-anhalt.de
www.facebook.com/bundjugend.sah
www.instagram.com/bundjugend_sachsenanhalt

BUND jugend
YOUNG FRIENDS OF THE EARTH

IMPRESSUM
Herausgeber: BUND Sachsen-Anhalt e.V., Olvenstedter Str. 10, 39108 Magdeburg, www.bund-sachsen-anhalt.com
Redaktion: Luisa Littich, Ralf Meyer, Barbara Braun, Anne Werner;
ViSdP: Ralf Meyer